

Erfahrungsbericht: Université de Strasbourg - Winter- und Sommersemester

Studiengang: Romanische Kulturen: Kommunikation, Sprache, Literatur

Ziyan Erika Gado

2022/2023

### **Sprach- und Kulturkurse an der Faculté de Langues und Lettres**

Am 30.08.2022 war es nun so weit: Es geht nach Straßburg! Eine Stadt, die ich zuletzt in der Schulzeit besucht hatte, aber noch nicht wirklich kannte – bis jetzt! Straßburg ist eine sehr schöne Stadt und bietet viele spannenden Kurse. Kurse, die ich euch empfehlen würde, sind Kurse wie: Typologie des langues, Phonologie des variétés du français, Linguistique synchronique (Dictionnaire), Prosodie et faits phonologiques/ Prosodie du français oder Histoire de la langue française. Neben den Übersetzungskursen zu verschiedenen Sprachen (Thème et Version) bietet die Faculté de Langues und die Faculté de Lettres auch interessante Kurse zu anderen Themenbereichen wie beispielsweise Geschichte oder Soziolinguistik an.

### **Meine Kurswahl und persönlicher Eindruck zum Unisystem in Straßburg**

Neben der Schwerpunktsprache Französisch, hatte ich zusätzlich mit Spanisch angefangen, sodass ich die Gelegenheit genutzt habe und Übersetzungskurse wie Französisch-Deutsch/ Deutsch- Französisch auch Spanisch-Französisch / Französisch-Spanisch zu belegen. Die Erfahrung dieser Hinsicht war hilfreich und effektiv. Ihr solltet euch darauf einstellen, dass der Arbeitsaufwand für die Kurse deutlich mehr ist als das, was man gewohnt ist. In einigen Kursen folgen nach etwa sechs oder acht Wochen eine Zwischenprüfung (Mi-epreuve) und am Ende des Semesters zusätzlich eine Klausur (Examen final / Epreuve finale) Bei eurer Kurswahl ihr auf Abkürzungen wie CM =Cours Magistral oder TD=Travail Dirigé begegnen, wovon das erste mehr wie ein Frontalunterricht ist und das Zweite mehr Interaktion beinhaltet und ihr Übungen zu dem Kurs von CM durchführt. Das Unisystem könnte zunächst ungewohnt sein, aber man gewöhnt sich daran mit der Zeit.

### **Organisatorisches**

Aus organisatorischer Sicht denke ich ist es wichtig, flexibel zu sein und auch wenn es schwerfällt, die Ruhe zu bewahren, wenn etwas nicht nach Plan abläuft. Genauso wie man das kennt, gibt es unterschiedliche Typen von Dozenten. Versucht euch mehr darauf zu konzentrieren, was euch inhaltlich an dem Kurs begeistert und ein gutes Durchhaltevermögen zu entwickeln. Die Universität hat ein Hauptgebäude, das ist das Patio. In diesem Gebäude werdet ihr einige Kurse haben. Möglicherweise können auch Kurse am Institut Le Bel, Escarpe oder Portique stattfinden. Die Kurse dauern in der Regel 60 oder 120 Minuten. Andere Kurse,

die blockweise sind, dauern zwar länger, aber die Wahrscheinlichkeit, dass ihr so einen Kurs haben werdet, ist relativ gering. Jedoch ist es wichtig, dass ihr euch außerhalb der Uni-Zeit mit den Kursinhalten beschäftigt, um gut dem Unterricht folgen zu können. Im Allgemeinen ist der Kursinhalt sehr viel und anspruchsvoll, aber machbar. Deshalb empfehle ich, sich auch außerhalb der Uni mit den Kursinhalten zu beschäftigen. Wenn das Sprachniveau schon angemessen ist, ist es natürlich leichter. Aber wie man so schön sagt: Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg.

### **Unialltag und soziale Kontakte**

Die Multikulturalität, die ich nur vom Hören über Straßburg weiß, findet ihr sofort in eurem Unialltag. Die Erasmusstudenten und die vor Ort, kommen aus den unterschiedlichsten Ländern. Es besteht die Chance, viele neue Eindrücke zu gewinnen. Allerdings ist es nicht mehr so leicht wie vor der Corona-Zeit, neue Kontakte zu knüpfen. Trotzdem werdet ihr durch Gruppenarbeiten und den Kursen, die ihr wählt, mit anderen Studenten ins Gespräch kommen und über Unterschiede sowie Gemeinsamkeiten austauschen. Das entwickelt sich das mit der Zeit. Falls ihr in ein Studio T1 (eine Art Einzimmerappartement) in eine „Résidence universitaire“ unterkommen möchtet, dann gibt es bei der zusätzlichen Anmeldung der Gastuniversität an. Ihr skaliert eure Präferenz von ein bis zehn und spätestens im Juni wisst ihr Bescheid, in welcher Résidence universitaire ihr ein Zimmer bekommen habt. Auch wenn die Vorbereitung stressig sein wird, lohnt sich es der Aufwand für eine einmalige Erfahrung. Die Stadt Straßburg ist für einen einjährigen Auslandsaufenthalt zu empfehlen, weil ihr viel über euch selbst und unterschiedlichen Themen lernen könnt. Das Wichtigste ist, die Ruhe zu bewahren und trotz unerwarteter Umstände, immer das Positive zu sehen. Zudem, wenn ihr früher noch nicht so gewohnt wart, außerhalb der Uni Kursinhalte intensiv nachzuarbeiten und zu erarbeiten, werdet ihr spätestens während eures Auslandsaufenthalts damit konfrontiert.

### **Persönliches Fazit**

Genießt diese aufregende Zeit, die sehr lehrreich für euch sein wird. Denn nur wenn man seine Komfortzone verlässt, wird man aufhören, sich auf Gewohnheiten zu beschränken und den Mut haben, Unsicherheiten zu überwinden.